



INTERNATIONALES JAHR
DER WÄLDER · 2011

Nasslager nach Großkalamitäten

Soltau, 01. Dezember 2011



www.wald-und-holz.nrw.de



Thema: Erfahrungen aus dem Management von Beregnungspoltern nach KYRILL in NRW



- Die Frage lautet hier nicht
WIE?
sondern
WANN? und WARUM?

WIE?
unter www.waldwissen.net

3



- **WANN?**
- **In Friedenszeiten vorbereiten!**

- **WARUM**
in Friedenszeiten?

4



Nasslagerplätze in Ruhe

- Ausschuchen
 - Beurteilen
 - Planen
 - Kalkulieren
-
- Große Bedeutung für wirtschaftlichen Erfolg

5



- Grundstückseigentümer gewinnen
 - Langwierige behördliche Genehmigungsverfahren (Betriebs-/Verkehrssicherheit)

WER soll das Nasslager betreiben?

[FBG/WB, Kommune,
Holzverarbeiter, (Holzhandel)]

6



- Vertragsgestaltung
 - Wer betreibt das Nasslager?
 - Wer ist für was verantwortlich?
 - Wer bezahlt was und wann?
(Herrichtung, Aufarbeitung, Einlagerung, Betriebskosten, Betriebspersonal, Holzpreise zum Zeitpunkt der Auslagerung)



- Nicht alles Holz (selbst) einlagern
 - Risikostreuung
 - Kapitalbindung



- Steuerliche Fragen klären!
Finanzamt muss sich
im Vorfeld schriftlich
festlegen!



Warum überhaupt Holz nach
Großkalamitäten nass lagern?



Im RFA Märkisches Sauerland
am 18. Januar 2007 (Kyrill)
1,4 Mio. Festmeter Sturmholz

FBB Neuenrade
(FBG Altena-Neuenrade)
220.000 Festmeter



- Beginn der Aufarbeitung am
15. Februar 2007

Bis dahin Räumung von Waldwegen,
erste Planung der Aufarbeitung,
Vermarktung und Lagerung des
Holzes. Gefahrenstellen beseitigt.
Betreuung der WB.



- Bis zu vier Harvester-Systeme und zwei Rotten mit Bagger und Schlepper generierten täglich bis zu 1.000 Festmeter Vermarktungsvolumen allein im FBB Neuenrade.

=> Enormer Vermarktungsdruck.

13



- Am 17. Januar 2007 lag der Preis für Fi-Stammholz der Stkl. 2B+ bei 82,-€/fm
 - Mitte Februar bei 68,-€/fm
 - Anfang März bei 57,-€/fm

14



- Größtmögliche Wertschöpfung für Waldeigentümer bzw. Steuerzahler
u.a. durch
- Minimierung von Transportkosten
und Transportentfernungen
(Ökonomische und ökologische Aspekte)



- Von steigenden Holzpreisen nach der Kalamität profitieren
(Holz in eine bessere Marktsituation hineinretten)
- Verringerung des Diebstahlrisikos



- Transportlogistik steuerbarer und überschaubarer (Deutsche Bahn/Fuhrleute)
- Holz bleibt für Zeit nach der Kalamität in der Region (Somit der heimischen Wirtschaft verfügbar)



- Fazit:
 - Wir hatten zu geringe Nasslager-Kapazitäten und haben deshalb viel Geld auf Strasse und Schiene verloren.



- Lebendkonservierung
 - Folienlager
 - Trockenlager